

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 7. Auflage	V
Vorwort zur 6. Auflage	IX
Vorwort zur 5. Auflage	XI
Vorwort zur 4. Auflage	XIII
Vorwort zur 3. Auflage	XV
Vorwort zur 2. Auflage	XVII
Vorwort zur 1. Auflage	XIX
Abkürzungsverzeichnis	XXXV
Literaturverzeichnis	XLI

Schulrecht 2022/23

Abschnitt A

Die Grundlagen des Schulsystems

Vorbemerkungen	3
I. Die verfassungsrechtlichen Grundlagen	
Oder: Worum es im Grunde geht	5
A. Der Mensch im Mittelpunkt	5
B. Die verfassungsrechtlichen Normen	7
1. Überblick über die für Schule und Erziehung relevanten Normen	8
a) Das Bundes-Verfassungsgesetz (B-VG)	8
aa) Die Grundwerte und Erziehungsziele der Schule ...	9
bb) Die Definition von Schule	10
cc) Das differenzierte Schulsystem und die (Dauer der) Schulpflicht	11
dd) Die Kompetenzaufteilung zwischen Bund und Ländern	12
(1) Generalkompetenz Bund	12
(2) Gesetzgebung Bund, Vollziehung Land	13
(3) Grundsatzgesetzgebung Bund, Ausführungsgesetzgebung und Vollziehung Land	13
(4) Generalkompetenz Land	13
(5) Land- und forstwirtschaftliches Schul- und Erziehungswesen	14
ee) Erhöhte Quoren im Nationalrat	14
ff) Die Verwaltungs- und Verfassungsgerichtsbarkeit ..	14
b) Das Staatsgrundgesetz über die allgemeinen Rechte der Staatsbürger (StGG)	16

c) Die Staatsverträge von Saint-Germain und Wien	16
d) Die Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten (EMRK)	17
II. Die österreichische Schulverwaltung	
Oder: Wer hat was zu sagen?	19
A. Das Unterrichtsressort und die Bildungsdirektionen	19
1. Allgemeines	19
2. Aufbau und Gliederung der Bildungsdirektionen	20
a) Der Bildungsdirektor	20
b) Der Präsident der Bildungsdirektion	22
c) Der Präsidialbereich	22
d) Der Bereich Pädagogischer Dienst	23
e) Der ständige Beirat	25
f) Geschäftseinteilung, Geschäftsordnung und Kanzleiordnung	25
B. Das Bildungscontrolling	26
III. Die Organisation des österreichischen Schulwesens	
Oder: Wo wird was gelehrt?	27
A. Grundsätzliches und Gliederung der österreichischen Schule	27
B. Die einzelnen Schularten	29
1. Die allgemein bildenden Schulen	29
a) Die allgemein bildenden Pflichtschulen	29
aa) Die Volksschulen	29
bb) Die Mittelschulen	30
cc) Die Sonderschulen	30
dd) Die Polytechnischen Schulen	31
ee) Die Praxisschulen	32
b) Die allgemein bildenden höheren Schulen	32
2. Die berufsbildenden Schulen	34
a) Die berufsbildenden Pflichtschulen (Berufsschulen)	34
b) Die berufsbildenden mittleren Schulen	35
aa) Die gewerblichen, technischen und kunstgewerblichen Fachschulen	36
bb) Die Handelsschulen	37
cc) Die Fachschulen für wirtschaftliche Berufe	37
dd) Die Fachschulen für Sozialberufe	37
ee) Die Fachschulen für pädagogische Assistenzberufe	38
c) Die berufsbildenden höheren Schulen	38
aa) Die höheren technischen und gewerblichen Lehranstalten	39
bb) Die Handelsakademien	40
cc) Die höheren Lehranstalten für wirtschaftliche Berufe	40
dd) Die Bildungsanstalten für Elementarpädagogik	40
ee) Die Bildungsanstalten für Sozialpädagogik	41

IV. Die Schulpflicht

Oder: Wenn Maria Theresia nicht gewesen wäre	43
A. Die allgemeine Schulpflicht	43
1. Personenkreis und Schulpflichtmatrik	43
2. Beginn und Dauer	44
3. Erfüllungsarten der allgemeinen Schulpflicht	45
a) Besuch von Schulen, die keiner gesetzlich geregelten Schulart entsprechen	46
b) Besuch von im Ausland gelegenen Schulen	46
c) Teilnahme am häuslichen Unterricht	47
4. Befreiung schulpflichtiger Kinder vom Schulbesuch	47
5. (Weiter-)Besuch der allgemein bildenden Pflichtschule im 9. und in einem freiwilligen 10. Schuljahr	47
B. Berufsschulpflicht	48
1. Personenkreis	48
2. Beginn und Dauer	48
3. Befreiung vom Besuch der Berufsschule	48
C. Die Verantwortung für die Erfüllung der Schulpflicht und Strafbestimmungen	48
D. Maßnahmen zur Vermeidung von Schulpflichtverletzungen	49

V. Schulzeit und Ferien

Oder: Erst die Arbeit, dann das Vergnügen	51
A. Das Schulzeitgesetz	51
1. Unmittelbar anwendbares Bundesrecht	52
a) Das Schuljahr	52
aa) Das Unterrichtsjahr	52
bb) Die Hauptferien	53
cc) Schultage und schulfreie Tage	53
dd) Exkurs: Herbstferien	54
b) Unterrichtsstunden und Pausen	55
2. Bundesgrundsatzbestimmungen für die Pflichtschulen	56
B. Schulzeitverordnungen	56

VI. Privatschulen

Oder: Zwischen Exklusivität und Notwendigkeit	57
A. Privatschulen – Ergänzung oder Konkurrenz?	57
B. Der Schulbegriff	59
C. Errichtung und Führung von Privatschulen	59
1. Voraussetzungen für die Errichtung	59
a) Der Schulerhalter	60
b) Leiter und Lehrer	60
c) Schulräume, Lehrmittel und Unterrichtsmittel	61
2. Anzeige und Untersagung der Errichtung	61
D. Arten von Privatschulen	62
1. Privatschulen mit gesetzlich geregelter Schulartbezeichnung	62
2. Privatschulen ohne gesetzlich geregelte Schulartbezeichnung	63

E. Privatschulen mit Öffentlichkeitsrecht	63
1. Verleihung des Öffentlichkeitsrechts	63
2. Rechtswirkungen des Öffentlichkeitsrechts	64
3. Dauer der Verleihung des Öffentlichkeitsrechts	64
4. Entzug und Erlöschen des Öffentlichkeitsrechts	65
F. Subventionierung von Privatschulen	66
1. Anspruchsberechtigung	66
2. Ausmaß der Subventionierung	66
3. Art der Subventionierung	66
G. Aufsicht über die Privatschulen	67

Abschnitt B **Schulrecht konkret** **Von der Aufnahme bis zur Reife**

Vorbemerkungen	71
----------------------	----

VII. Aufnahme in die Schule

Oder: Ein wichtiger Schritt mit Stolpersteinen	75
A. Die Aufnahme in Pflichtschulen	75
1. Aufnahme in die Volksschule	76
2. Aufnahme in die Mittelschule	78
3. Aufnahme in die Polytechnische Schule	78
4. Aufnahme in eine Sonderschule	78
5. Aufnahme in eine Berufsschule	79
B. Die Aufnahme in mittlere und höhere Schulen	79
1. Aufnahme in eine AHS	79
a) Aufnahme in die 1. Klasse einer AHS	79
b) Aufnahme in die 2., 3. oder 4. Klasse einer AHS	80
c) Aufnahme in die AHS-Oberstufe oder eine Sonderform der AHS	81
2. Aufnahme in berufsbildende mittlere und berufsbildende hö- here Schulen	82
a) Aufnahme in eine BMS	82
b) Aufnahme in eine BHS	82
C. Die Aufnahmeverfahrensverordnung	83
D. Der Status der Schüler	84
1. Aufnahme als ordentlicher Schüler	84
2. Aufnahme als außerordentlicher Schüler	85
E. Übertritt in eine andere Schulart oder eine andere Form oder Fachrichtung einer Schulart	85
1. Übertritt von einer Schulstufe in eine höhere Schulstufe einer anderen Schulart	85
2. Übertritt von einer Schulstufe in die gleiche Schulstufe einer anderen Schulart	86

3. Übertritt von einer Schulstufe in eine niedrigere Schulstufe einer anderen Schulart	86
4. Übertritt in die Polytechnische Schule	86
VIII. Parameter des Unterrichts	
Oder: Woran sich der Unterricht zu orientieren hat	87
A. Zur inneren und äußeren Organisation der Schule	87
B. Unterrichtsordnung und Unterrichtsarbeit	87
1. Die Unterrichtsordnung	87
a) Die Bildung von Klassen und Gruppen	87
b) Die Lehrfächerverteilung	89
c) Der Stundenplan	90
d) Pflichtgegenstände und verbindliche Übungen	91
e) Freigegegenstände, unverbindliche Übungen, Förderunterricht und Betreuungsteil	93
f) Ganztägige Schulformen und Betreuungsteil	95
g) Unterrichtsmittel	95
h) IKT gestützter Unterricht	96
i) Unterrichtssprache und Deutschförderklassen bzw Deutschförderkurse	97
2. Die Unterrichtsarbeit	100
a) Die staatlichen Bildungs- und Erziehungsziele	100
b) Grundsätze der Lehrerarbeit	100
IX. Fernbleiben von der Schule	
Oder: Schul(besuchs)pflcht versus Verhinderung	103
A. Schulunterrichtsgesetz und Schulpflichtgesetz	103
1. Fernbleiben bei gerechtfertigter Verhinderung	103
a) Der Schulpflicht unterliegende Schüler	103
b) Nicht mehr der Schulpflicht unterliegende Schüler	104
2. Erlaubnis zum Fernbleiben	104
a) Der Schulpflicht unterliegende Schüler	104
b) Nicht mehr der Schulpflicht unterliegende Schüler	104
3. Fernbleiben bei der Befreiung von der Teilnahme an einzelnen Unterrichtsgegenständen	106
4. Fernbleiben bei der Befreiung schulpflichtiger Kinder vom Schulbesuch	106
5. Ungerechtfertigtes Fernbleiben und dessen Rechtsfolgen ...	106
a) Der Schulpflicht unterliegende Schüler	106
b) Nicht mehr der Schulpflicht unterliegende Schüler	107
B. Fernbleiben zum Zweck der Teilnahme am Klimastreik	107
X. Der Häusliche Unterricht	
Oder: Vom Klassenzimmer ins Kinderzimmer	109
A. Erfüllung der allgemeinen Schulpflicht durch Teilnahme am häuslichen Unterricht	109
1. Anzeige der Teilnahme am häuslichen Unterricht	109

2. Nachweis des zureichenden Erfolges	111
3. Reflexionsgespräch über den Leistungsstand	111
4. Externistenprüfungen für Kinder im häuslichen Unterricht .	112
a) Zulassung zur Prüfung	112
b) Prüfungstermine	112
c) Prüfungsgebiete und Ablauf der Prüfungen	113
d) Prüfungskommission	114
e) Externistenprüfung für Rückfluter	114
f) Wiederholung der Externistenprüfung und Aufstiegsbe- rechti gung	114
g) Widerspruch	115
B. Abgrenzung Häuslicher Unterricht – Privatschule	115
XI. Der sonderpädagogische Förderbedarf (SPF)	
Oder: Besondere Förderung für besondere Kinder	117
A. Sonderpädagogischer Förderbedarf – Definition	118
B. Der Ablauf des SPF-Verfahrens	118
1. Vor der Antragstellung	119
2. Antragstellung und SPF-Bescheidverfahren	119
3. Aufhebung des SPF-Status	121
C. Abgrenzungsfragen und Lehrplanerwägungen	121
1. Lernprobleme versus Lernbehinderung	122
2. SPF und Lehrplan	122
XII. Erziehungsmaßnahmen	
Oder: Der Ruf nach Sanktionen	123
A. Die Rechtsgrundlagen	123
B. Die Zielsetzung	124
C. Die Erziehungsmittel im Einzelnen	124
1. Mitwirkung der Schule an der Erziehung	124
2. Information und Verständigungspflicht bei entsprechender Erziehungssituation	125
3. Erziehungsmittel bei positivem Verhalten	127
4. Erziehungsmittel bei Fehlverhalten	127
a) Vorübergehende Abnahme von Gegenständen	128
b) Vorübergehender Ausschluss vom Unterricht	129
c) Ausschluss von der (weiteren) Teilnahme an Schulveran- staltungen	130
d) Versetzung in eine Parallelklasse und Androhung der Stel- lung eines Ausschlussantrages	130
e) Suspendierung vom weiteren Schulbesuch	131
f) Ausschluss aus der Schule	131
5. Verbotene Erziehungsmittel	133
6. Hausordnungen und Verhaltensvereinbarungen	133
7. Die Beurteilung des Verhaltens in der Schule	133

XIII. Die Aufsichtspflicht

Oder: Wenn Schuldige gesucht werden	135
A. Grundsätzliches	135
B. Schulrechtliche Bestimmungen	136
1. Die Aufsichtspflichtung des Lehrers	136
a) Zeitlicher und inhaltlicher Geltungsbereich	136
b) Umfang der Aufsichtspflichtung und Sonderkonstellationen	137
2. Die Beaufsichtigung durch Nichtlehrer	140
3. Entfall der Beaufsichtigungspflicht	141
4. Schulautonome Möglichkeiten	142
5. Schülermitverwaltung und Schülervertretung	142
6. Außerschulische Veranstaltungen	143
C. Haftung im Rahmen der Schule	143
1. Dienst- und disziplinarrechtliche Verantwortung	143
2. Aufsichtsführung und Zivilrecht	144
a) Die Amtshaftung	145
b) Die Dienstnehmerhaftung	147
3. Aufsichtsführung und Strafrecht	148
D. Die gesetzliche Schülerunfallversicherung	151

XIV. Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung

Oder: Wenn Lehrer über Schüler urteilen	153
A. Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung im Spannungsfeld von Recht und Pädagogik	153
B. Zur Begriffsklärung von Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung	154
C. Rechtsgrundlagen	155
D. Die Leistungsfeststellung	155
1. Grundsätze der Leistungsfeststellung	155
2. Formen der Leistungsfeststellung	157
a) Feststellung der Mitarbeit im Unterricht	157
b) Besondere mündliche Leistungsfeststellungen	160
aa) Mündliche Prüfungen	160
bb) Mündliche Übungen	163
c) Besondere schriftliche Leistungsfeststellungen	164
aa) Schularbeiten	164
bb) Schriftliche Überprüfungen	167
d) Besondere praktische Leistungsfeststellungen	170
e) Besondere graphische Leistungsfeststellungen	171
E. Die Leistungsbeurteilung	171
1. Grundsätze der Leistungsbeurteilung	171
2. Die Beurteilungsstufen (Noten)	173
3. Leistungsbeurteilung für eine Schulstufe bzw für ein Semester	175
a) Die Feststellungsprüfung	176
b) Die Nachtragsprüfung	176

c) Die Wiederholungsprüfung	176
4. Das Frühwarnsystem	178
5. Aufsteigen	178
F. Alternative Leistungsbeurteilung und Leistungsinformation in Volks- und Sonderschulen	181
G. Leistungsbeurteilung in der Mittelschule	183
H. Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung mittels elektroni- scher Kommunikation	184
I. Leistungsbeurteilung bei abschließenden Prüfungen	185
1. Grundsätze	185
2. Gesamthafte Beurteilung	186
3. Gesamthafte Betrachtung von Aufgabenstellungen und grundlegenden Anforderungen	187
4. Anforderungen und Beurteilungsstufen einzelner schriftli- cher Prüfungsgebiete	187
XV. Das Widerspruchsverfahren	
Oder: Wie man sich wehren kann	189
A. Vorbemerkungen	189
B. Das Provisorialverfahren	191
1. Alles neu durch die Verwaltungsgerichtsbarkeits-Novelle 2012	191
2. Exkurs: Der Widerspruch – ein verfassungsrechtlich unzuläs- siges Rechtsmittel?	191
3. Die einzelnen Widerspruchsmöglichkeiten	193
4. Einbringung und Begründung des Widerspruchs	194
5. Entscheidung der Schulbehörde	195
6. Kommissionelle Prüfung	196
7. Beschwerde- und Revisionsmöglichkeiten	198
XVI. Religion und Ethik in der Schule	
Oder: Die Gretchenfrage: „Nun sag, wie hast du’s mit der Reli- gion?“	201
A. Der Religionsunterricht	201
1. Zur Entstehung des Religionsunterrichts	201
2. Die rechtlichen Grundlagen des Religionsunterrichts	201
a) Das Staatsgrundgesetz und das Bundes-Verfassungsgesetz (B-VG)	202
b) Die Europäische Menschenrechtskonvention	203
c) Der Staatsvertrag von Saint-Germain und der Schulver- trag 1962	204
d) Das Religionsunterrichtsrecht	205
aa) Gesetzlich anerkannte Kirchen und Religionsgesell- schaften in Österreich	205
bb) Staatlich eingetragene religiöse Bekenntnisgemein- schaften	206
cc) Religion als Pflicht- und Freigegegenstand	206

dd) Die Abmeldung vom Religionsunterricht	207
ee) Die Quantität des Religionsunterrichts sowie Bildung von Religionsunterrichtsgruppen	208
ff) Eintragungen in Schulnachrichten und Jahres- bzw Semesterzeugnissen sowie Semester- und Jahresin- formationen	210
gg) Feststellungen zur Aufsichtspflicht	211
hh) Religiöse Symbole – Kreuzregelung und Kopftuch- verbot	211
ii) Religiöse Veranstaltungen, Feste und Feiern	214
B. Der Ethikunterricht	215
1. Ethik als Pflichtgegenstand	215
2. Ausmaß und Organisation des Ethikunterrichts sowie Bil- dung von Ethikgruppen	216
XVII. Schulische Veranstaltungen	
Oder: Raus aus dem Schulalltag	217
A. Schulveranstaltungen	217
B. Schulbezogene Veranstaltungen	220
C. Individuelle Berufs(bildungs)orientierung	221
XVIII. Rechte und Pflichten der Schulpartner	
Oder: Demokratie im Kleinen	223
A. Partnerschaft Schule und Schüler	223
1. Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte	223
2. Mitwirkungspflichten	224
3. Schülervertreter	225
B. Partnerschaft Schule und Erziehungsberechtigte	226
1. Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte	227
2. Mitwirkungspflichten	228
3. Elternvereine	229
C. Partnerschaft Lehrer, Schüler und Erziehungsberechtigte	229
1. Klassen- und Schulforum	229
a) Entscheidungen	230
b) Beratung	231
2. Schulgemeinschaftsausschuss (SGA)	231
a) Entscheidungen	231
b) Beratung	232
D. Erweiterte Schulpartnerschaft	232
1. Berufsbildendes Schulwesen und Wirtschaftsleben	232
2. Schulkooperationen	233
XIX. Die Sommerschule	
Oder: Wenn Kinder in den Ferien in die Schule gehen	235
A. Sommerschule 2020 und 2021	235
B. Die schulrechtlichen Grundlagen	235
C. Gelingensbedingungen für die Sommerschule	237

XX. Die neue Oberstufe (NOST), die semestrierte Oberstufe (SOST)	
Oder: Sitzenbleiben ade!	239
A. Entstehungsgeschichte und Einführung der MOST/NOST/SOST	239
B. Rechtliches und Geltungsbereich	241
C. Kernpunkte der NOST/SOST	241
1. Semesterorientierung	241
2. Semesterzeugnis	242
3. Ausbau des Frühwarnsystems	243
4. Individuelle Lernbegleitung (ILB)	243
5. Aufsteigen	245
a) Aufsteigen in der NOST	245
b) Aufsteigen in der SOST	246
6. Semesterprüfung	247
a) Semesterprüfung in der NOST	247
b) Semesterprüfung in der SOST	248
7. Begabungsförderung	248
a) Semesterprüfung über noch nicht besuchte Unterrichtsgegenstände (§ 23b SchUG)	249
b) Überspringen einzelner Unterrichtsgegenstände (§ 26b SchUG)	249
c) Zeitweise Teilnahme am Unterricht einzelner Unterrichtsgegenstände in einem höheren Semester (§ 26c SchUG)	250
d) Vorgezogene Teilprüfungen im Rahmen der abschließenden Prüfung (§ 36 Abs 3 SchUG)	250
8. Systemwechsel von der und in die SOST	250
a) Wechsel von der SOST in die ganzjährige Oberstufe	250
b) Wechsel von der ganzjährigen Oberstufe in die SOST	251
9. Widerspruchsmöglichkeiten	251
a) Widersprüche in der NOST	251
b) Widersprüche in der SOST	252
XXI. Die abschließenden Prüfungen	
Oder: Das Tor zu neuen Möglichkeiten?	253
A. Abschließende Prüfungen	253
B. Die teilzentrale standardisierte Reifeprüfung bzw Reife- und Diplomprüfung	253
1. Einführung und Anwendungsbereich	253
2. Vorprüfung und Hauptprüfung	255
3. Prüfungskommission	255
4. Das „Drei-Säulen-Modell“	257
a) 1. Säule – Abschließende Arbeit	257
aa) Vorwissenschaftliche Arbeit (VWA)	257
bb) Diplomarbeit	260
b) 2. Säule – Klausurprüfung	260
c) 3. Säule – mündliche Prüfung	262
5. Zulassung zur Prüfung	263

6. Beurteilung der Leistungen und Prüfungszeugnisse	263
7. Wiederholung von Teilprüfungen und von Prüfungsgebieten	265
8. Umgang mit Körper- und Sinnesbehinderung von Prüfungskandidaten	265

Abschnitt C

Weitere relevante Rechtsbereiche

Vorbemerkungen	269
----------------------	-----

XXII. Gesundheit im Kontext Schule

Oder: Der Pädagoge in Weiß	271
A. Schulärztliche Betreuung	272
B. Schulgesundheitsvorsorge	274
C. Erste Hilfe, ärztliche Tätigkeiten und Medikamentenabgabe durch Lehrer	275
1. Erste-Hilfe-Leistung bei Notfällen	275
2. Ausübung ärztlicher Tätigkeiten durch Lehrpersonen	275
3. Medikamentenabgabe durch Lehrer	277
D. Alkohol und Nikotin	277
E. Wenn Schüler Suchtgift nehmen	278
F. Die Schulassistentin (PAB)	281
1. Rechtsgrundlagen und der Begriff der Behinderung	282
2. Voraussetzungen und Umfang der Schulassistentin	282
3. Assistenzservicestellen	283
4. Abwicklung	283
5. Aufgabe der persönlichen Assistenten	283
G. Assistenzleistungen für Schüler mit Autismus-Spektrum-Störungen (ASS)	284

XXIII. Datenschutz in der Schule

Oder: Schirm über die Privatsphäre	285
A. Das Datenschutzrecht im Allgemeinen	285
1. Die „neue Welt“ des Datenschutzes – die DSGVO	285
2. Wesentliche Begriffsbestimmungen und Akteure der DSGVO	287
a) Personenbezogene Daten	287
b) Besondere Kategorien personenbezogener Daten	287
c) Verarbeitung	287
d) Verantwortlicher	288
e) Auftragsverarbeiter	289
f) Betroffene Person	289
g) Datenschutzbeauftragter	290
3. Rechtsgrundlagen der Datenverarbeitung	290
4. Rechte der betroffenen Person	290
a) Informationspflicht	291
b) Recht auf Auskunft	291
c) Recht auf Berichtigung und Löschung	291

d) Recht auf Einschränkung der Verarbeitung	292
e) Recht auf Widerspruch	292
5. Pflichten des Verantwortlichen – Verfahrensverzeichnisse und Datenschutz-Folgenabschätzung	292
6. Aufsichtsbehörden	293
7. Haftung und Sanktionen	294
B. Besonderheiten des Datenschutzes in der Schule	294
1. Neuerungen für Schulen durch die DSGVO	295
2. Die (neue) Rolle der Schulleitung	295
3. Datenverarbeitung in der Schulverwaltung und im Unterricht	296
4. Elektronische Kommunikation zwischen Schule und Schü- lern bzw Eltern	297
5. Schülerkarte/edu.digicard	298
6. Klassenbuch und Datenschutz	299
7. Notenbekanntgabe vor der Klasse	300
 XXIV. Urheberrecht in der Schule	
Oder: Wenn Rechte anderer berührt werden	301
A. Das Urheberrecht im Allgemeinen	301
1. Das Urheberrecht	301
2. Der Urheber	302
3. Das Werk	302
a) Werkgattungen	303
aa) Werke der Literatur	303
bb) Werke der Tonkunst	305
cc) Werke der bildenden Künste	305
dd) Werke der Filmkunst	305
ee) Werke der Musik	306
4. Veröffentlichung und Erscheinen eines Werks	306
5. Schutzdauer	306
6. Urheberrechtsverletzungen und Folgen	307
B. Das Urheberrecht in der Schule	307
1. Die Vervielfältigung zum eigenen Schulgebrauch	308
a) Analoge Vervielfältigung (Reprographie)	308
b) Digitale Vervielfältigung	309
c) E-Learning-Plattformen – Der „Moodle-Paragraph“	310
d) Die Vervielfältigung von Musiknoten	310
e) Die Vervielfältigung von Filmen	310
f) Die Vervielfältigung von Werken in (standardisierten) Prüfungsaufgaben	311
2. Die Wiedergabe von Filmen im Unterricht	311
3. Das Zitieren aus urheberrechtlich geschützten Werken	313
4. Die Schulwebsite	313
5. Fotos von Schülern und Lehrern – Bildnisschutz	314

XXV. Die Ausbildungspflicht bis 18	
Oder: Quo vadis, Ausbildung?	317
A. Die Ausbildungspflicht für Jugendliche	317
1. Erfüllung der Ausbildungspflicht	318
2. Erfüllung der Ausbildungspflicht vor Vollendung des 18. Lebensjahres	318
3. Ruhen der Ausbildungspflicht und ausbildungsfreie Zeiträume	319
B. Zuständigkeiten und Einrichtungen	319
1. Das Sozialministeriumservice (SMS)	319
2. Koordinierungsstellen	320
3. Steuerungsgruppe und Beirat	320
C. Meldeverpflichtungen und Verwaltungsstrafen	321
Rechtsquellenregister	323
Stichwortverzeichnis	331